

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses

Herausgeber: Schweizer Bibliophile Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 5 (1931)

Heft: 12: Der Schweizer Sammler = Le Collectionneur suisse

Artikel: Die Bibliothek Napoleons I.

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-387053>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A. Hagmann, Basel; Hr. und Frau P. Haupt, Bern; Frl. S. Hauser, Bern; Hr. Dr. M. Huber, Belp; Hr. Dr. Th. Ischer, Bern; Frau Dr. A. Jacob, Bern; Mr. J. Jeanprêtre, Auvernier; Mr. et Mme B. Jordan, Bern; Hr. E. Jung, Bern; Hr. Dr. J. O. Kehrli, Bern; Hr. Ing. W. Kraiszl, Bern; Hr. Krebser, Thun; Frl. E. Lange, Bern; Hr. G. Laube, Bern; Hr. und Frau P. Leemann-van Elck, Goldbach-Küschnacht; Hr. K. J. Lüthi, Bern; Frl. H. Marti, Bern; Hr. und Frau Dr. W. J. Meyer, Bern; Frl. Dr. Ch. Müller, Zürich; Hr. V. Näf, Küschnacht-Zürich; Hr. H. Oppermann, Basel; Hr. Dr. E. Pflüger, Bern; Hr. Prof. W. Rytz, Bern; Hr. J. Schmassmann, Liestal; Frl. E. Schmehlik, Bern; Hr. und Frau Dr. A. Schmid, Bern; Hr. H. Schumacher, Bern; Hr. W. Schweizer, Bern; Hr. B. von Steiger, Bern; Hr. S. Stoeckli, Aarau; Hr. Dr. H. Strahm, Bern; Hr. P. Voirol, Bern; Frl. Dr. H. Wäber, Bern; Frl. Dr. J. Wernly, Bern; Hr. Dr. G. Wissler, Bern.

Telegraphische Grüsse verdanken wir Hr. Dr. L. Morecki in Prag, Hr. G. Schulze in Leipzig.

Schriftlich entschuldigen liessen sich Hr. Dr. F. Christen, Bern; Mr. le Dr. A. Comtesse, Monthey; Frau Cl. Forrer, Münsingen; Hr. Dr. E. Stickelberger, Basel.

Die Bibliothek Napoleons I.

Unserem Mitglied Hr. Martin Breslauer in Berlin verdanken wir die freundliche Zusendung des Verzeichnisses: Die Bibliothek Napoleons I. und der Kaiserin Marie Luise. Ausstellung einer Leihgabe, veranstaltet vom Verein der Freunde der Staatsbibliothek (Berlin). 1931. 60 S. Von Gust. Mouravit erschien 1905 eine Publikation über „Napoléon bibliophile“. Der Verbannte von St. Helena war ein grosser, ja leidenschaftlicher Bücherfreund. Jeder Bibliophile wird mit Mouravit ungemein bedauern, dass von diesen Büchersammlungen fast nichts übrig blieb, wie Mouravit schreibt: „Die grossen Staatsbibliotheken, die er zusammenstellen liess, seine Bibliotheken in den Tuilerien oder in den kaiserlichen Schlössern, seine Reise-Bibliothek, die weit ausgreifenden, bibliographischen Pläne, die er mit Antoine Alexander Barbier aufstellte — alles, alles stürzte zusammen und sank in die unbekannten Abgründe des Ozeans der Bücher“. Heute, 110 Jahre nach Napoleons Tod taucht in Berlin eine umfangreiche Sammlung von Büchern aus dem kaiserlichen Besitz auf, eine Sammlung, die verschollen war. Der Verein der Freunde der Staatsbibliothek hat es ermöglicht, in einer Ausstellung einen Teil der Sammlung zugänglich zu machen und darüber als Führer ein Verzeichnis von 60 S. zu veröffentlichen. Wem die Bibliothek gehört und wo sie aufbewahrt wird, ist nicht angegeben. Aber schon dieser kleine Führer ist wertvoll, denn mit Recht wird in der Einleitung (S. 4) gesagt: „Für die Geschichte der Einbandkunst und Buchillustration Frankreichs in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts bietet die Bibliothek ein einzigartiges Material. Das ist die bibliophile Seite der Bibliothek. Darüber hinaus aber ist sie literarisch

und wissenschaftlich bedeutungsvoll. Wir wissen heute, da die Wissenschaft die Wiederherstellung früherer Bibliotheken eifrig betreibt, dass solche Bibliotheken mehr sind als reine Bücherbestände, dass in ihnen vielmehr lebendiges Leben pulst, dass sie den Stoff bieten, um Werk und Schaffen einzelner Persönlichkeiten zu erkennen und zu erklären, dass die Kulturvoraussetzungen und Kulturwirkungen innerhalb eines Ortes, eines Gelehrtenkreises, einer Landschaft durch diese wieder-gewonnenen Bibliotheken aus dem Dunkel des Unerklärlichen ans Licht des Erkennens gehoben werden“.

M.

BIBLIOGRAPHIE DER DRUCKE HANS HAGERS

1524—1527

(Fortsetzung.)

Von dem Loutſſ. Vom widerſtouff. Und vom kinderſtouſt durch / — — / — — / Getruckt zu Zürich durch / Johansen Hager. 4°

18a

142 unn. S. Sign. a bis r 1—4 und s 1—3.

Verfasser: Ulrich Zwingli.

Zweite Auflage von Nr. 18, hat in der Orthographie kleine Abänderungen.

Vorhanden: u. a. Zentralbibliothek Zürich (5. 156.2).

Zitiert: Finsler Nr. 51 b, Katal. Zürcher Buchdr. bis 1800 S. 9 Nr. 92.
(Nach Finsler soll noch eine dritte Auflage erschienen sein.)

Nach h u t v o n d e m N a c h t = / mal oder Danckſagung Christi, / durch Huldrychen Zwingli / in latin beschryben . vnd durch Georgen Binder ver- / dütschet. / (Holzschnitt 61×72 mm, Christus mit Kreuz, andere Kreuztragende zu sich rufend) / Christus Matthei xj. / Kummend zu mir alle die arbeitend vnd belaſt / den ſind, vnd ich wil üch ruw geben. 4°

19

Titelumrahmung: 163×115 mm, rechts und links schmal säulenartig, oben Fries, unten Auferstehungsszene.

57 unn. S. Sign. a bis g 1—4 + i.

Am Schluss: Getruckt zu Zürich, durch Johansen Hager. / am letzten tag Novemb. / M.D.XXV. jar.

Verfasser: Ulrich Zwingli.

Vorhanden: u. a. Zentralbibliothek Zürich (5. 113.7).

Zitiert: Finsler Nr. 54 a, Weller Nr. 3693.

(Erschien auch bei Froschauer, Rudolphi Nr. 150.)

E n w e g j p r e ch g e n R e g e n s p u r g / zu, h n ß Concilium, zwischen eynem Bischoff, Hurenwirt, vnd Kunzen seinem knecht, / Kunz. / Huren wirt. Bischoff. / (Holzschnitt: 80×150 mm, Kunz, der Hurenwirt und der Bischof zu Pferd treffen sich am Weg) / Constitue super cum peccatore, & diabolus stet à dextris eius. / Fiant dies eius pauci, & episcopatum eius accipiat alter. / Psalm 108 / MDXXV 4°

20